

Petition für Entfristung und faire Arbeitsbedingungen an der FU Berlin

Berlins Exzellenz wird gefeiert: Sekt für die Freie Universität Berlin, Selters für viele ihrer Beschäftigten. Exzellenz in Forschung und Lehre ist mit prekärer Beschäftigung unvereinbar. Wer exzellent sein will, muss etwas für die Beschäftigten tun und faire Arbeitsverhältnisse schaffen!

Obwohl neue Gelder aus dem bundesweiten Zukunftspakt fließen und der Berliner Senat eine umfassende Entfristung an den Hochschulen einfordert, **kommt unsere Universitätsleitung dieser Maßgabe nicht nach.** Das bestehende Beschäftigungssystem ist nicht nur ungerecht, sondern bringt ein **eklatantes Demokratiedefizit zum Vorschein!**

Perspektivlosigkeit in der Beschäftigung kann nicht der Standard sein: **Über 90 Prozent des wissenschaftlichen Personals im Mittelbau der Freien Universität Berlin sind befristet angestellt.** Ein Drittel arbeitet – vielfach in Teilzeit – auf Grundlage einer Befristung von höchstens 24 Monaten, oft sogar weit weniger.

Im technischen und administrativen Bereich greifen befristete Arbeitsverhältnisse um sich – selbst sachgrundlose Befristungen und Outsourcing sind nach wie vor gängig, insbesondere bei Reinigungskräften und Wachpersonal. Die Abteilungen sind oftmals strukturell unterbesetzt, was auch an der zu niedrigen Bezahlung der Beschäftigten liegt.

Auch Studierende leiden unter diesen Verhältnissen: überfüllte Seminare, unzureichende und nicht kontinuierliche Betreuung durch Lehrende, wechselnde Zuständigkeiten und fehlende Ansprechpartner*innen uvm.

Wir von FU:fair&unbefristet fordern

Für Beschäftigte im wissenschaftsunterstützenden, technischen und administrativen sowie dienstleistenden Bereich:

- Outsourcing unterbinden: TV-L FU für alle an der FU Tätigen!
- keine Verträge mit „sachgrundloser Befristung“, stattdessen Dauerstellen mit fairer Tarifeinstufung!
- Eingruppierung der “nicht-wissenschaftlich” beschäftigten Studierenden in den TV-L!

Für wissenschaftliches Personal in Forschung & Lehre:

- **mit abgeschlossener Promotion (PostDocs):** Schrittweise Schaffung von Dauerstellen hin zu einer dem bundesweiten Durchschnitt entsprechenden Befristungsquote! (Stand 2018: 8,3 Prozent/Statistisches Bundesamt)!
- **in der Qualifikationsphase (Promovierende):** Die Promotion ist Teil der Arbeitszeit und soll entsprechend entlohnt werden - Keine Stellen unter 75% der regulären Wochenarbeitszeit und fünf Jahre Mindestlaufzeit plus ggf. ein Jahr Verlängerung!

Petition für Entfristung und faire Arbeitsbedingungen an der FU Berlin

- **Lehrkräfte für besondere Aufgaben (LfbA)/Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen mit Daueraufgaben in der Lehre:** die umgehende Entfristung aller LfbA-Stellen, die Festschreibung ihrer maximalen Lehrverpflichtung auf 9 SWS!
 - **Lehrbeauftragte:** Lehraufträge lediglich als Ergänzung des Lehrangebots mit angemessener Vergütung von mindestens 45€ pro SWS
 - **Privatdozent*innen:** Keine un(ter)bezahlte Titellehre, Entlohnung mindestens wie Lehrauftrag
 - **Studentische Hilfskräfte (StudHK):** Mindestvertragslaufzeiten von 24 Monaten und keine Ausweitung des TVStud auf nicht-wissenschaftliche Tätigkeiten
-

Wir fordern das Präsidium der Freien Universität dazu auf, bis zum 01. April 2020 einen Maßnahmenkatalog vorzulegen!

Darüber hinaus fordern wir einen jährlichen Rechenschaftsbericht über die Situation und Entwicklung der beanstandeten Arbeitsbedingungen an der FU Berlin.

Wir sind die 93%!

Jetzt online
unterzeichnen!



/FUUnbefristet



/FUUnbefristet